

Buchtipp: Praxishandbuch Case Management

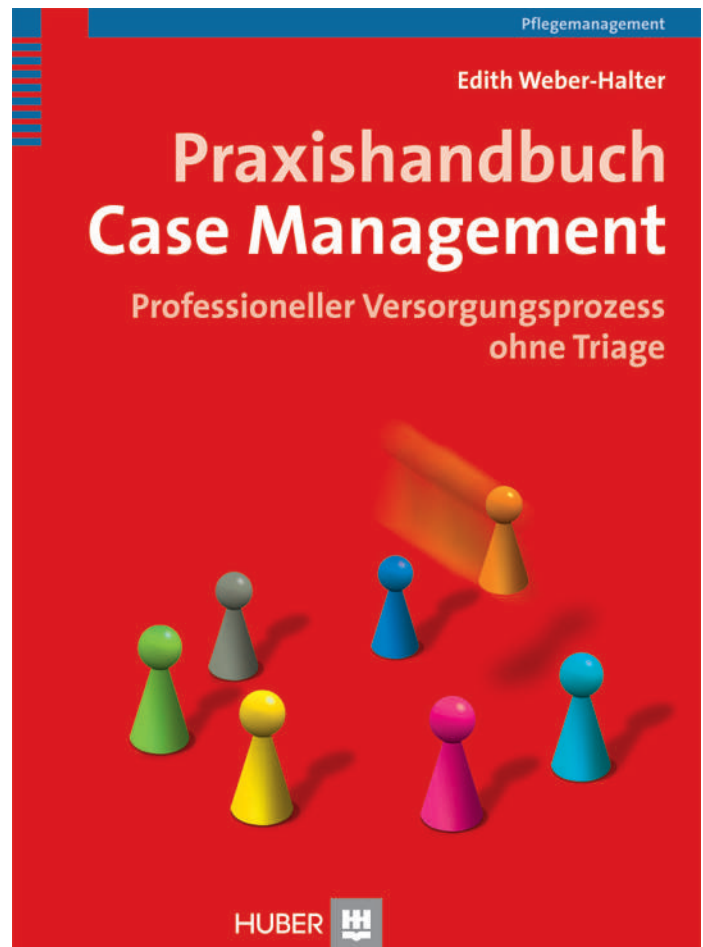
«An erster Stelle steht die Loyalität und das müssen wir beachten, auch wenn der Himmel einstürzt. Mut, Berechnung und Verträge kommen stets später.»¹

Dieses Zitat steht am Anfang des Buches von Frau Edith Weber-Halter, gleich nach der Widmung für zwei Patientinnen. Dies entspricht dem Geist dieses sehr lesenswerten und praxisnahen Case-Management-Buches.

Die bedingungslose Loyalität zum Menschen führt sehr rasch zu den wegweisenden Fragen nach dem Sinn des Lebens und zu einigen Tabufragen nach der Endlichkeit des Lebens und den begrenzten Ressourcen, den eigenen und denen im Umfeld. Aus den Antworten auf diese Fragen ergeben sich konkrete, aber oft auch andere Lösungsansätze als beim gewohnten Case Management. Mit sehr anschaulichen Beispielen gelingt es Frau Weber, den Leser immer wieder zum Wesentlichen zu führen. Es geht um die ursprünglichen Werte des Case Management: um die Solidarität mit den vulnerablen Gruppen unserer Gesellschaft und darum, wie Menschen in schwierigen Situationen begleitet werden können. Klar spielt auch Geld eine Rolle, aber vor allem auch die Gerechtigkeit, dieses Geld nach Klärung der sogenannten Tabufragen einzusetzen.

Das Buch will einen Beitrag dazu leisten, dass der oft erlebte, inoffizielle Schritt der «Triage» erkannt und unterlassen wird. Immer häufiger wird (von Versicherungsseite und Sozialdiensten sowie Fachärzten und Anwälten) vor-entschieden, bei welchen Patienten das Case Management überhaupt Sinn macht, wo es sich finanziell lohnt. Dies ist eine neue Sichtweise angesichts der begrenzten Ressourcen. Dabei wird die Sichtweise der Betroffenen ausgeklammert, die schwächsten Patienten werden vergessen. Frau Weber deckt diese Mechanismen, von denen niemand gerne spricht, teilweise schonungslos auf. Die entlarvenden Fragen machen das Buch so lesenswert. Es regt zum Nachdenken an und hilft mit, eigene Denk- und Verhaltensweisen im praktischen Alltag zu überdenken und anzupassen.

Gleichzeitig liegt in der unbedingten Loyalität des Buches gegenüber den Schwächsten unserer Gesellschaft auch eine Gefahr: Da es auch im Gesundheitswesen immer wieder um Macht geht bzw. darum, dass es sehr schwierig ist, diese Macht zu teilen (echtes Empowerment nach Lavarack), ist es gut möglich, dass dieses sehr gute Buch durch «die Mächtigen» der «Case-Management-Welt» auf dem Scheiterhaufen vieler innovativer, aber unangenehmer Ideen und anders denkender Arbeiten verbrannt werden wird.



Edith Weber-Halter
Praxishandbuch Case Management –
Professioneller Versorgungsprozess ohne Triage
Bern: Verlag Hans Huber; 2011.
182 S., 7 Abb., 11 Tab., Fr. 37.40.
ISBN: 978-3-456-84969-0
eBook: <http://verlag-hanshuber.ciando.com/ebook/bid-240816>

Korrespondenz:
Dr. med. Michael Deppeler
FMH Allgemeine Medizin
SaluToMed.AG
Kirchlindachstrasse 7
3052 Zollikofen
m.deppeler[at]hin.ch

¹ Mark Rowland, britischer Schriftsteller und Professor für Philosophie, 1962.